

# Inhalt

Vorwort .....	9
Einleitung .....	11
Erster Teil: Das Zeremoniell der Herrscher	
1. Pomp und Krise: Das Zeremoniell deutscher Monarchen – ein Herrschaftsinstrument? .....	55
1.1. 1770–1810: Die Einschränkung des monarchischen Zeremoniells – »Verbürgerlichung« zwecks Anhänglichkeit? .....	64
1.2. 1810–1830: Neue Formen monarchischer Selbstdarstellung – »invention of tradition« zwecks Ehrfurcht? .....	79
2. Zeremonien an Eckpunkten der Herrschaft: Huldigungen und <i>pompe funèbre</i> .....	91
3. Untertanenhuldigungen: Zeremonien als Recht zur Herrschaft ...	95
3.1. Die Praxis von Untertanenhuldigungen im frühen 19. Jahrhundert	101
3.2. Die versäumten Untertanenhuldigungen in Preußen 1815 .....	111
3.3. Das Zeremoniell bei Einführung von Verfassungen und Eröffnung von Landtagen .....	115
4. Trauerzeremonien: <i>Pompe funèbre</i> und der Übergang monarchischer Herrschaft .....	119
4.1. Die Trauerordnungen und die Pflicht der Untertanen zur Trauer um ihren Monarchen .....	124
4.2. Das Trauerzeremoniell und die Untertanen als »Störenfriede« ....	130
4.3. Der Tod der Königin Luise 1810: Die Untertanen gewährleisten die Etikette und Sicherheit .....	136
5. Das Zeremoniell und der monarchische Staat: »Power served pomp, not pomp served power« .....	139

## Zweiter Teil: Die Untertanen und das monarchische Zeremoniell

1. Vormoderner Glaube an heilige Monarchen – moderne Anhänglichkeit und Untertanenliebe? .....	145
2. Masternarrative von Anhänglichkeit und Untertanenliebe .....	155
2.1. Blochs »Les rois thaumaturges«, Frazers »The Golden Bough« und Kantorowicz' »The King's two Bodies«: Der Glaube der »Primitiven« an die Heiligkeit der Mächtigen .....	157
2.2. Lebensgeschichte und Deutung: Die Erfahrung der Allmacht von Massensuggestion und Propaganda .....	159
2.3. Symbole, Rituale und Zeremonien: Von Formen zu Wirkungen – die »animistische Theorie« und ihre Folgen .....	163
2.4. Kantorowicz, Lamprecht, Freud und Le Bon: Die Thesen von der »Masse« .....	172
2.5. Die »animistische Theorie« und die »Massentheorie« – Theorien und Forschungspraktiken .....	177
2.6. Heutige Beurteilung historischer Akteure .....	179
3. Zeremonien in der Wahrnehmung der Untertanen .....	187
3.1. Schriften von Glaube und Liebe: Berichte vom Publikum .....	189
3.2. Die Aufzeichnungen der Untertanen: Die Erfahrung von Pomp und Masseneuphorie .....	197
3.3. Staunen und Vergnügen – Zeremoniell und untertänige Gefühle ..	201
3.4. Aufzeichnungen des »Erinnerungswürdigen«: Feierlichkeiten und das eigene untertänige Leben .....	205
3.5. »Es war mir, als ob ich den lieben Gott ansähe« – Erfahrungen der Monarchie in Selbstdarstellungen .....	209
3.6. Zeremonien und Schreiberziehung: Anleitungen zu »guten« Bürgern und Untertanen .....	214
3.7. Kritik an Zeremonien – Kritik an der Monarchie? .....	219
3.8. Beifall für Zeremonien – Beifall für die Monarchie? .....	221
3.9. Von »guten« Zeremonien des »allerbesten« Monarchen: Ein Republikaner und sein König .....	223
4. Bekundungen von Anhänglichkeit und Ablehnung – politische Erkenntnisse? .....	229

## Dritter Teil: Der Monarchenkult der Untertanen

1. Broschüren und Stimmungsberichte über Untertanenliebe und Anhänglichkeit .....	241
2. Angeordnet, erbeten und verboten – Herrscher, Hof und Beamte .	251

2.1. Befohlene Gebete und Paraden .....	251
2.2. Die Verbote, den Herrscher zu feiern: Monarchen, Hofmarschälle und unerwünschte Ehrerbietungen .....	254
2.3. Normsetzung und Norm <i>durch</i> setzung: Weisungen der Mon- archen, Empfehlungen und Befehle von Beamten .....	262
2.4. Der Wandel von Weisungen innerhalb der Beamtenhierarchie ....	265
2.5. Bekundungen von Untertanenliebe und ihr Nutzen für Beamte ...	267
3. Die Handlungsspielräume der Untertanen: Honoratioren und Re- gierungsjubiläen im Vormärz .....	275
3.1. Coburg 1832: »Nach Ordnung aufgestellt und zum Gratulieren vorgeführt« .....	276
3.2. Weimar 1825: Der Stadtmagistrat und die Grenzen des Erlaubten	279
3.3. Augsburg 1824: »Local Knowledge« und »Effect« .....	281
3.4. Berlin 1822: Keine Feiern – keine Liebe und Anhänglichkeit? ....	289
4. Der Monarchenkult – die symbolische Politik der Untertanen? ...	293
4.1. Warburgs »Pathosformeln«: Probleme und Grenzen der histori- schen Semantik .....	293
4.2. Der Kult um Monarchen – die Bühne der Bürger .....	295
4.3. Reglementierte Schicklichkeit: Intelligenzblätter und Denunzia- tionen .....	298
4.4. Klein Schönau 1815: Pfarrers Minchens Kränze für den König – Selbstdarstellungen von Landpredigern .....	301
4.5. Maria Steinfels 1818: Monarchenkult als Mittel zum Zweck .....	304
4.6. Monarchenkult als politische Willensbekundung? .....	305
5. Bekundungen von Untertanenliebe: Ansprüche und Kritik der Un- tertanen .....	307
5.1. Elbing 1818: Verbotene Rituale der Unterwürfigkeit und (nicht mehr erfüllte) Erwartungen .....	308
5.2. Glückwunschsreiben und »Gevatterbriefe« – Emotionen und materielle Interessen .....	313
5.3. Gaben der Untertanenliebe – verpflichtende Geschenke .....	318
5.4. »Huldigungsadressen« – Worte der Anhänglichkeit und Kritik ...	324
5.5. Die Untertanen und das Ende der paternalistischen Herrschaft ...	326
6. Liebten deutsche Untertanen ihre Monarchen? .....	331
6.1. Erinnerungsstücke und »Reliquien« – Objekte der Untertanenliebe und des Glaubens an die Heiligkeit der Monarchie? .....	332
6.2. Schriften und Bilder in die Hände eines jeden »guten Untertanen«: Methoden und Wirkung der öffentlichen Subskription .....	343

Schluss .....	347
Abbildungsverzeichnis .....	353
Abkürzungsverzeichnis .....	355
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	359
1. Archivalien .....	359
2. Gedruckte Quellen .....	370
3. Literatur .....	376
Personenregister .....	411
Ortsregister .....	415
Begriffs- und Sachregister .....	417